

Tagungsprogramm

**GESCHLECHTERSTUDIEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM –
ERFAHRUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN**

4.-5. Juli 2003

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Senatssaal

Freitag, 4.7.03

- ab 9.30 Anmeldung
- 10.15 Begrüßung/Einführung
- Gabi Jähnert (HU Berlin): Der Status quo der Gender Studies im deutschsprachigen Raum
- 10.30-13.00 **ZU DEN INHALTEN VON GENDER STUDIES**
- 10.30-11.15 ***Herausforderungen an Gender Studies***
- Input:
- Gudrun Schäfer (Essen): Von der Frauen- zur Geschlechterforschung. Ein Paradigmenwechsel?
- Michael Groneberg (Fribourg): Feministisch oder queer? Bien au contraire. Über die Relationen zwischen Männer-, Frauen-, gay&lesbian-, queer-, Sexual- und Geschlechterforschung
- Dominique Grisard (Basel): Politisierung der Wissenschaft oder Entpolitisierung der Gender Studies?
- Gabriele Dietze (HU Berlin): Wie viel „race“ ist in den Gender Studies?
- Moderation: Inge Stephan
- 11.30-13.00 ***Gibt es einen Kanon? Sollte es einen Kanon geben? Woran sollen sich Studierende orientieren?***
- Input:
- Konstanze Plett (Bremen): Vertragen sich Kanon und Interdisziplinarität?
- Bettina Mathes (HU Berlin): Der Kanon der (k)einer ist
- Sabine Kock (Wien): Überlegungen zu Konzeption und Inhalten von Einführungsmodulen
- Brigitte Schnegg/Christa Binswanger (Bern): Kanon no Kanon: Historische und literaturwissenschaftliche Überlegungen zur Traditionsbildung in den Gender Studies

Moderation: Susanne Baer

13.00-14.30

Mittagspause

14.30-16.30

GENDER LEHREN UND LERNEN I

Erfahrungen und Strategien zur Umsetzung inter- und transdisziplinärer Lehre

Input:

Sabine Hark (Potsdam): material conditions. Begrenzte Möglichkeiten transdisziplinärer Frauen- und Geschlechterforschung

Helga Hauenschild (Göttingen): Abenteuer Interdisziplinarität – eine Herausforderung für Studierende und Lehrende

Michael Groneberg (Fribourg): Disziplinarität: inter oder multi? Erfahrungen und die Lehren daraus

Kerstin Palm (HU Berlin): Die Kategorie Gender – in den Naturwissenschaften undenkbar?

Moderation: Gabi Dietze

16.30-18.00

Pause

18.00-19.30

Feierliche Eröffnung des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien mit einem Festvortrag von Christina Thürmer-Rohr "Irrwege und Umwege des feministischen Machtbegriffs" anschließend Empfang

Samstag, 5.7.03

9.30-10.30

GENDER LEHREN UND LERNEN II

Möglichkeiten multimedialer Lehre zur Unterstützung inter-/transdisziplinärer Lehre

Input:

Sybille Küster (Hannover): „VINGS to fly with?“ Gender Studies im virtuellen Raum

Daniela Hrzan (HU Berlin): Möglichkeiten multimedialer Lehre für die Umsetzung von Transdisziplinarität in den Gender Studies – dargestellt an einem Seminar zum „Körper“

Moderation: Elke Hartmann

10.30-10.45

Pause

10.45-12.00

AUSBILDUNGSZIELE/SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR GENDER STUDIERENDE

Input:

Marianne Schmidbaur (Frankfurt/M.): Schlüsselqualifikationen durch Gender Studies. Ergebnisse der Studie „Employment and Women’s

Studies: The Impact of Women's Studies Training on Women's Employment in Europe“

Brigitte Liebig (Zürich): Gender Studies zwischen Angebot und Nachfrage – Risiken und Chancen

Sibylle Raasch (Hamburg): Berufsfelder in Wirtschaft und Verbänden für Gender Studies?

Moderation: Christina v. Braun

12.00-13.30

Mittagspause

13.30-15.30

Zur Studienreform: Erfahrungen und Strategien

Input:

Kirstin Eckstein (Salzburg): Von einzelnen Frauen-Lehrveranstaltungen zu einem interdisziplinären Wahlfachangebot Gender Studies auf Modulbasis. Ein Erfahrungsbericht von der Universität Salzburg

Marion Mangelsdorf (Freiburg): Rolle der Studiengänge für Frauen- und Geschlechterstudien in einer Wissensgesellschaft

Ilona Pache (HU Berlin): Zu Chancen konzeptioneller Weiterentwicklung und kapazitären Risiken. Studienreform und Geschlechterstudien an der HU

Michaela Kuhnhenne (Bremen): Zum Spannungsverhältnis zwischen Programmprofil und Mehrfachnutzung von Gender-Studies-Modulen

Karin Flaake/Heike Fleßner (Oldenburg): Modularisierung und Übergänge in die BA/MA-Studiengangsstruktur - aktuelle Anforderungen an Frauen - und Geschlechterstudien

Moderation: Christiane Micus-Loos

15.30-16.00

Pause

16.00-18.30

INSTITUTIONALISIERUNG VON GENDER STUDIES

Spannungsfeld: Gender Studies und Strukturen der Hochschulen

Input:

Anita Runge/Dorothea Lüdke (FU Berlin): Verhältnis von Universitätsstrukturen und innovativen Studienprojekten

Anneli Rüling (HWP Hamburg): Welche Modelle struktureller Verankerung der Gender Studies bieten sich heute an?

Brigitte Liebig (Zürich): Studienkarte Gender Studies – zur Institutionalisierung von Gender Studies an CH-Hochschulen, bottom up'

Dominique Grisard (Basel): Institutionalisierung von Graduiertenkollegien in der Schweiz

Marion Mangelsdorf (Freiburg): Vermittlungsversuche. Die Bedeutung von Koordinationsstellen

Moderation: Antje Hornscheidt

AKTIVE DISKUSSIONSTEILNAHME:

Was sind Gender Studies heute?

Karola Maltry (Marburg)
Anneli Rüling (HWP Hamburg)
Sibylle Raasch (HWP Hamburg)
Barabara Einhorn (Sussex)
Susanne Baer (HU Berlin)

Gender lehren und lernen I

Barbara Hey (Graz)
Christa Binswanger (Bern)
Ulrike Weckel (TU Berlin)
Marion Keller (Frankfurt/M.)
Astrid Deuber-Mankowski (HU Berlin)
Antje Hornscheidt (HU Berlin)
Helga Satzinger (TU Berlin)

Ausbildungsziele/Schlüsselqualifikationen für Gender Studierende

Christa Binswanger (Bern)
Karin Aleksander (HU Berlin)
Sabine Kock (Wien)
Barbara Einhorn (Sussex)
Ilona Pache (HU Berlin)

Gibt es einen Kanon?

Marion Mangelsdorf (Freiburg)
Michael Groneberg (Fribourg)
Sibylle Raasch (HWP Hamburg)
Ulrike Weckel (TU Berlin)
Marion Keller (Frankfurt/M.)
Susanne Baer (HU Berlin)

Gender lehren und lernen II

Sibylle Raasch (HWP Hamburg)
Astrid Deuber-Mankowski (HU Berlin)

Zur Studienreform: Erfahrungen und Strategien sowie

Spannungsfeld: Gender Studies und Universitätsstrukturen

Michael Groneberg (Fribourg)
Sabine Kock (Wien)
Gabriele Jähnert (HU Berlin)